

## Cron. I.

Die XIII. Maggio<sup>1</sup> chelli Luchesi e Fiorentini co loro amista feceno oste adosso a Pistoia; e guastorla intorno e stetteno die XXXI e poscia assediono Serravalle et stetteno qu'in assedio die LXXXVI e poscia l'ebbono a pacti a die VI. Settembre.

## Thol. A.

MCCCII. . . .

Eodem anno Florentini et Lucani fecerunt exercitum contra Pistorienses et devastaverunt usque ad muros civitatis.

Deinde . . . remanserunt Lucani ad obsidendum Serravalle . . . Eodem anno in mense Septenbris castrum de Serravalle captum fuit, scilicet VI<sup>a</sup> die dicti mensis, ubi Lucani steterant in obsidione IIII<sup>or</sup> mensibus minus VIII diebus<sup>2</sup>.

Man kann also zunächst einmal abschliessend folgendes von Cron. I und II feststellen. Sie stammen nachweislich von Anfang an bis nachweislich fast zum Schluss ausschliesslich aus dem von Th. als *Gesta Lucanorum* bezeichneten Werke, auf das sie ohne Zusätze aus anderen Quellen, selbständig, ohne Vermittelung des Th. zurückgehen. Sie sind nicht eins von dem andern direkt abhängig, gehen aber auch nicht ohne jede Berührung mit einander auf das ursprüngliche Werk selbst zurück, sondern auf einen aus diesem gemachten Auszug oder ein gleiches, nicht vollständiges und nicht fehlerfreies Exemplar.

Die Chronik des Giovanni Sercambi<sup>3</sup> bringt vom Jahre 1164 bis zum Jahre 1285 Textstellen, die solchen von Cron. I und II oder des Th., die aus den Gesten geschöpft sind, mehr oder weniger wörtlich entsprechen. Doch hat er für diese Zeit keineswegs nur diese Gesten benutzt, mindestens ebensoviel seines Textes hat er den *Gesta Florentinorum* entnommen. Ausserdem standen ihm für Lucca noch andere Quellen zu Gebote als die *Gesta Lucanorum*, z. B. bringt er für die Jahre 1203—1222 sehr

1) In Cron. I irrtümlich noch zum Jahre 1301, in cod. Palat. 571 zu 1302 wie bei Th. 2) Die Zahlenangaben beider Quellen stimmen nicht zu einander, doch kann man die Differenz ebensogut auf Ueberlieferungsfehler, da uns ja keines der Werke urschriftlich vorliegt, als auf eine selbständige Berechnung des Th. zurückführen, der ja in dieser Zeit die Angaben seiner Quellen hinreichend aus eigenem Wissen ergänzen und verbessern konnte. 3) Sercambi lebte von 1348 bis 1424 und schrieb seine Chronik um 1400.